

Ausgabe 23 / April 2021

Neue Wege

„Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst.“
(Henry Ford)

Wir grüßen Sie herzlich!

Der US-Amerikanische Automobilpionier Henry Ford hat mit dem obigen Zitat sehr passend die Situation im Ambulanten Lazarus Hospizdienstes beschrieben. Durch die Corona-Pandemie müssen neue Wege gegangen werden, um die Arbeit fortführen zu können. Ob der Hospizdienst die Situation nun als Bremse oder als Motor bewältigt, können Sie hier lesen.

Wie immer stellt sich auch eine unserer Kolleginnen vor. Nachdem sich in der letzten Ausgabe die neue Kollegin aus dem Sozialdienst, Heike Adloff, vorstellte, können Sie nun etwas über ihre Kollegin Hannelore Lauble erfahren.

Achten Sie bitte auf die Hinweise zu unseren Veranstaltungen!

Lazarus Hospiz
voll mitLeben

Ausbildung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu Corona Zeiten

Jedes Jahr führt der Ambulante Lazarus Hospizdienst den Vorbereitungskurs „Lebensbegleitung im Sterben“ für die neuen ehrenamtlich Mitarbeitenden durch.

So war es auch 2020 geplant. Ursprünglich sollte der Kurs im März 2020 beginnen. Dann kam der erste Lockdown und der Kurs musste verschoben werden. Weitere Einschränkungen kamen und letztendlich begann der Kurs im September 2020. Zu diesem Zeitpunkt war die Durchführung im Festsaal mit einer begrenzten Anzahl Teilnehmender möglich. Bis der nächste Lockdown kam. Nach vielen Beratungen im Team hatten wir beschlossen, dass der Kurs ab Januar per Videokonferenz weitergehen wird. Unsere 13 Teilnehmenden waren bereit, sich darauf einzulassen, wofür wir sehr dankbar waren. An einem Kurs teilzunehmen, der nur per Video stattfindet und einen Kurs nur per Video zu gestalten, ist eine große Herausforderung für alle. Partnerarbeit und kreatives Arbeiten gestalteten sich nun völlig anders als gewohnt, aber wir haben die Möglichkeiten der virtuellen Räume wie Kleingruppenarbeit und Whiteboard zur Ideensammlung gut genutzt und ausgeschöpft. So konnten wir alle Herausforderungen gemeinsam meistern und unsere Teilnehmenden den Kurs am 07.03.2021 erfolgreich abschließen. Wir möchten unseren neuen ehrenamtlich Mitarbeitenden herzlich zum bestandenen Kurs gratulieren und ihnen für ihre Geduld und engagierte Mitarbeit danken.



Abschlussfoto von den Teilnehmenden und Koordinatorinnen vom 07.03.2021

Im Mai 2021 wird der nächste neue Vorbereitungskurs für die ehrenamtlich Mitarbeitenden stattfinden. Wir hoffen, dass dieser Kurs im Festsaal in Präsenz stattfinden kann. Der Kurs beginnt im Mai und endet im November 2021. Es gibt noch einige freie Plätze und wir würden uns freuen, wenn sich noch Interessenten finden würden. Wer sich ehrenamtlich für schwer kranke Menschen engagieren und am Kurs teilnehmen möchte, kann eine E-Mail an lazarushospiz-ambulant@lobetal.de schreiben oder die Telefonnummer 030 746705276 anrufen.



Andrea Biank
Koordinatorin im Ambulanten Lazarus Hospizdienst
© Katrin Eglau

Darf ich mich vorstellen? **Hannelore Lauble, Sozialarbeiterin im Stationäre Lazarus Hospiz**

Ich bin Hannelore Lauble, wurde 1958 in Quakenbrück geboren. Seit fast 25 Jahren bin ich sehr glücklich verheiratet mit Oliver Lauble, zu uns gehört seine Tochter Lucie.

Seit 1992 bin ich Sozialarbeiterin im Lazarus Haus, seit 10 Jahren im Stationären Lazarus Hospiz. Ich liebe meine kleine Familie, ich lache total gerne und staune über die vielen Wunder um uns herum. Um mein Lebensmotto gebeten, ist es eindeutig ein Satz aus Psalm 119: „Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht auf meinem Weg“
Was ist meine Verbindung zur Hospizarbeit? Früh schon wurde ich mit dem Tod konfrontiert, so dass ich als Jugendliche entsetzlich unter der Vorstellung litt, mein Leben fortsetzen zu müssen mit der sicheren Perspektive, am Ende zu sterben. Völlig sinnlos fand ich das. Also versuchte ich, dieses sichere Ende vorzuverlegen, ohne „Erfolg“. Ich durfte Christen kennenlernen, die beten und denen die Bibel zu einem Lebensschatz geworden ist. Das hat auch mir Mut gemacht, Jesus Christus voll zu vertrauen und durch ihn Geborgenheit und einen Anker für meine Seele zu finden. Der Tod ist für mich kein Freund, sondern das Gegenteil von Leben, er „hindert uns am Bleiben“. Aber ich darf mit dem per Du sein, der den Tod überwunden hat, der tot war und lebt. Im Hospiz arbeite ich mit der Gewissheit, dass Er das letzte Wort hat, nicht der Tod.



Hannelore Lauble,
Sozialarbeiterin im Stationären Lazarus Hospiz,
© Constanze Wenig

Absage Lazarus Hospiz Forum Abend April

Schweren Herzens müssen wir aufgrund der aktuellen Regierungsbeschlüsse zur Pandemieeindämmung auch den am 12. April geplanten Forum Abend absagen. Inwieweit wir unsere Planungen im Jahr 2021 realisieren können, ist im Moment nicht absehbar. Wir werden Sie über den Newsletter informieren. Bitte achten Sie auch auf aktuelle Informationen auf unserer Website.

Bleiben Sie über unsere Arbeit informiert. Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter.
Per Mail: newsletter-lazarushospiz@lobetal.de
Herausgeber: Lazarus Hospiz



Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal